

Unser Bekenntnis zum Kinder- und Jugendschutz

Der 1.FC Pleinfeld veröffentlicht sein Schutzkonzept zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Vereinssport



Leidenschaft, Ehrgeiz, Freude, Offenheit, Gemeinschaft. All das sind Attribute unseres Sports, wie wir ihn lieben und leben. Kein anderer Bereich verbindet die verschiedensten Menschen in dem Maße, wie es der Sport tut. Es ist egal, ob man groß oder klein, jung oder alt, Mädchen oder Junge ist. Jeder darf mitmachen, jeder ist Teil der Gemeinschaft. Doch gerade diese Aspekte, die den Sport attraktiv und einzigartig erscheinen lassen, bringen ebenso Risiken mit sich, welche zu häufig unter den Tisch gekehrt und in der Gesellschaft nur selten angesprochen werden. Diese Themen zur Sprache bringen und seine Mitglieder vor den Risiken zu schützen, ist Aufgabe der jeweiligen Verbände und Vereine.

Das Einholen von erweiterten Führungszeugnissen für Trainer und Betreuer in der Kinder- und Jugendarbeit ist heutzutage der Standard. Wir beim 1.FC Pleinfeld möchten uns künftig klarer positionieren und uns noch stärker zum Kinder- und Jugendschutz bekennen, indem wir uns explizit gegen sexualisierte Gewalt im Sport aussprechen und entsprechende Rahmenbedingungen zur Prävention schaffen. Im Zuge dessen haben wir ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt entwickelt.

Was das Aufstellen des Konzepts ausdrücklich nicht bedeutet, ist unsere Trainer und Betreuer pauschal unter Generalverdacht zu stellen oder dass wir auf konkrete Fälle in der Vergangenheit reagieren mussten. Der Fokus liegt klar auf der Prävention und insbesondere der Sensibilisierung unserer Trainer / Betreuer aber auch der Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern.

Für die Trainer und Betreuer, die ohnehin schon als Vorbilder für Fair Play, Anti-Doping und als Förderer bei der sportlichen Entwicklung stehen, bedeutet das Schutzkonzept eine Unterstreichung ihrer Vorbildfunktion. Sie stellen sicher, dass die aufgestellten Verhaltensregeln ihrerseits, aber auch untereinander eingehalten werden und schaffen damit eine wichtige Orientierung für die Kinder und Jugendlichen. Durch einen sensiblen Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt sind unsere Trainer und Betreuer außerdem in der Lage, im Allgemeinen rücksichtsvoller mit ihren Schützlingen umzugehen, Vorfälle besser zu erkennen und anhand von Leitfäden und Checklisten souverän damit umzugehen. Ein positiver Nebeneffekt dabei ist, dass unsere Trainer und Betreuer damit im Selbstschutz wesentlich besser aufgestellt sind und sich vor Missverständnissen und falschen Anschuldigungen besser schützen können.

Für unsere Kinder und Jugendlichen sollen die Verhaltensregeln – die letztlich aus festgeschriebenen Selbstverständlichkeiten bestehen – eine Orientierung dafür geben, wann ein Verhalten eines Erwachsenen gegenüber ihnen eine Grenze überschreitet. Oberste Priorität unserer Präventionsmaßnahmen ist es, sexualisierte Gewalt zu verhindern. Sollte es aber trotzdem dazu kommen, ist es wichtig, dass wir starke Kinder und Jugendliche haben, die sich trauen Vorfälle zu melden, damit nichts im Verborgenen bleibt. Das kann jedoch nur gelingen, wenn es diese Orientierung und Sensibilisierung für das Thema gibt. Unsere Trainer und Betreuer, aber auch unsere besonders für diese Aufgabe gewonnenen internen Ansprechpartner **Werner Leidel** und **Eva Hefele** sind in diesen Fällen dann die richtigen Begleiter.

Wir möchten alle Mitglieder und insbesondere die Eltern unserer Kinder und Jugendlichen ermutigen, sich mit dem Thema sexualisierte Gewalt zu beschäftigen. Unter www.fc-pleinfeld.de/psg stellen wir das Schutzkonzept, Informationen zum Thema, Kontaktinformationen zu unseren internen Ansprechpartnern, sowie Verlinkungen zu Broschüren der Bayerischen Sportjugend für Jungen („Finger weg! Pack mich nicht an“) und Mädchen („Wir können auch anders!“) bereit, anhand derer sich Eltern zusammen mit ihren Kindern dem Thema annähern können.

So können auch die Eltern ihren Beitrag zur Prävention leisten.

Herzlichen Dank.

Die Vorstandschaft des 1.FC Pleinfeld